

Das Skizzenbuch Teil 2



Das Skizzenbuch Teil 2

Liebe Zeichenfreunde,

in dieser Ausgabe geht es weiter mit Details zum Skizzenbuch und weiteren Beispielen.

Ich hoffe Sie hatten einen schönen Sommer!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Zeichnen!

Herzliche Grüße,
Daniel Nies, September 2014

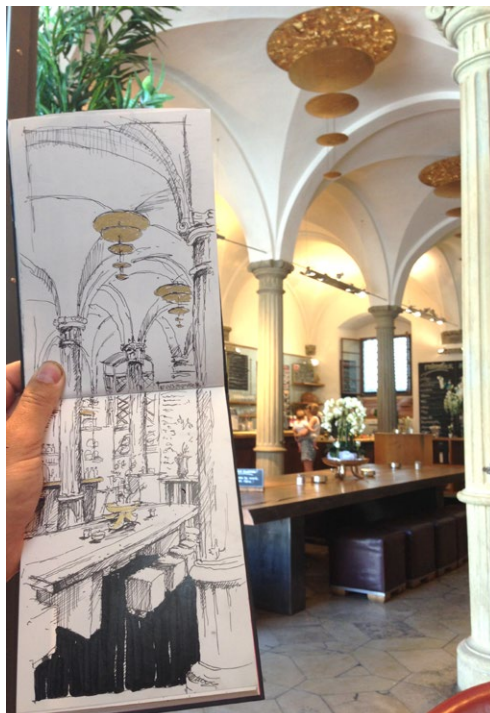
Das nächste Thema:
Dann dreht sich wieder alles um den Garten:
Grafik in der Funktionsplanung



Aktuelles nun auch auf Facebook:
www.facebook.com/zeichenwerk

Hier werden weitere Bilder publiziert. Ich freue mich schon auf Ihren Besuch!





Das Skizzenbuch

Skizzenbuchgrößen variieren vom postkartengroßen Kleinformat bis zum Großformat DIN A2 und größer. Die kleinen Bücher sind handlich und passen oft sogar in die Jackentasche. Man kann sie immer dabei haben. Die großen Exemplare sind etwas sperrig, lassen aber beim Zeichnen mehr Spielraum, da viel Platz zur Verfügung steht. Es gibt kopfverleimte Zeichenblöcke bei denen das Papier am oberen Ende leicht angeklebt ist und sich abtrennen lässt.

Skizzenblöcke mit Spiralbindung sind praktisch zu handhaben. Die Seiten lassen sich umblättern und sind geschützt.

Gebundene Skizzenbücher haben einen »Tagebuchcharakter«, schützen die Zeichnung und sind platzsparend. Wer hier über den Falz zeichnet verdoppelt das Blattformat und hat Platz für interessante Kompositionen.

Manche Skizzenbücher haben eine leere titelseite aus Karton. Hier ist es möglich, ein eigenes, individuelles Cover zu gestalten.



Papier

Es gibt diverse Papiersorten in unterschiedlichen Gewichtsabstufungen. Das Gewicht wird in g/m^2 angegeben. Ein Papier mit 80g/m^2 ist relativ dünn und entspricht herkömmlichem Kopierpapier. Dickes Papier hat ein Gewicht von ca. $180\text{-}300\text{g/m}^2$.

Aquarellfreunde bevorzugen dickeres, oder spezielles Aquarellpapier. Solch ein Papier wiegt um die 150g/m^2 aufwärts. Dünnere Papier würde sich wellen, sobald es in Kontakt mit Wasser kommt.

Fasertifte auf Alkoholbasis wie Copic durchdringen selbst schweres Papier sodaß Zeichenspuren auf der Rückseite sichtbar sind. Das wäre auf einem einzelnen Blatt kein Problem, stört aber im Skizzenbuch. Hier sollte das Papier richtig dick sein und auf jeden Fall vorab getestet werden.

Getöntes Papier ist finde ich sehr interessant, hier kann dann auch mit weißer Farbe gearbeitet werden. Es bieten sich hier weiße Farbstifte, Pastel oder Acrylfarben an.



Tipps zur Wahl des Skizzenbuches

Kleine Formate

Kleine Skizzenbücher sind leicht, handlich und einfach zu verstauen. Im Grunde der ideale Begleiter. Wer über den Pfalz zeichnet vergrößert das Blattformat. Bleibt noch die Wahl zwischen Quer- und Hochformatigen Skizzenbüchern. Auf kleinen Blattformaten wird oft etwas gröber und dadurch auch schneller gezeichnet, denn je kleiner die Zeichnung desto aufwendiger ist es ins Detail zu gehen. Ich verwende gerne 3 Formate:

A4 Querformat

Hier habe ich meist genügend Platz um Stadtpläne, Karten oder sonstiges einzukleben. Es entstehen interessante Kombinationen mit Handzeichnungen.

A5 Querformat

Mein Standardformat

Kleinformat: 14x9 cm Querformat

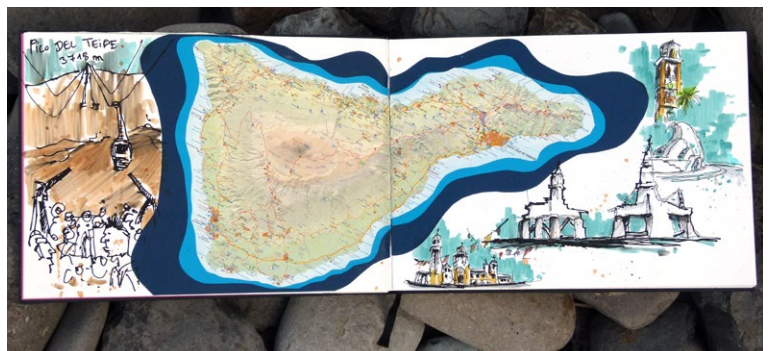
Das passt sogar in die Hosentasche. Dieses Format verwende ich gerne für ganz schnelle Skizzen.

Ich bevorzuge Skizzenbücher mit wenigen Seiten. Schlanke Bücher mit geringeren Seitenzahlen wie 60, 72 oder 96 wiegen weniger und sind deshalb handlicher. Es ist leichter solch ein Buch im Urlaub fertig zu zeichnen. Lieber nehme ich dann im nächsten Urlaub ein neues leeres Buch mit. Zuhause können die Bücher dann nach Themen sortiert werden.

Im Stehen skizzieren

An stark frequentierten Orten fühle ich mich wohler, im Stehen zu zeichnen. Standpunktwechsel sind schnell möglich. Allerdings liegt das Skizzenbuch schnell schwer in der Hand und die Linien lassen sich etwas schwerer kontrollieren. Dies muss aber kein Nachteil sein - Schnellskizzen gehen da immer!

Kleinere Skizzenbuchformate eignen sich hier am besten. Querformate sind aufgeschlagen recht unhandlich. Hier gilt: Ausprobieren!



A4 Querformat. Nachdem ich hier die Karte von Teneriffa eingeklebt habe wurden begleitende Zeichnungen entwickelt. Diese Zeichnungen sind nicht vor Ort entstanden, wurden aber von »vor Ort entstanden« Skizzen grob abskizziert.



Sitzend skizzieren

Skizzierend auf einer Parkbank zu sitzen oder einen tollen »Zeichenplatz« im Strassenkaffee zu ergattern ist sicherlich eine schöne Basis zum Zeichnen.

Wem das Mitschleppen eines Stuhls nicht zuviel Aufwand ist und wer gerne die Kontrolle über die Motivwahl haben möchte nimmt am besten selber einen Stuhl mit. Etliche Stühle sind auf Dauer aber unbequem. Oft sind bequeme Stühle schwer und sperrig.

Am besten Du probierst den Stuhl vor Deiner »Zeichenreise« aus.

Gerade habe ich einen neuen Stuhl entdeckt: 10T alloyDIRECTOR, Belastbarkeit bis 130KG. Wiegt knappe 4kg. Ich transportiere den Stuhl samt Zeichenutensilien bequem auf einem Einkaufstrolley.



Ein toller Campingstuhl von Coleman.



Erstaunlicher Sitzkomfort. Wiegt nur ein knappes Kilo und lässt sich sehr klein verpacken.

Mobile Unterlagen

Malbretter mit Schultergurt sind über den Handel erhältlich, lassen sich aber auch selber basteln. Das ist praktisch wenn im Stehen auf grossformatigen Einzelblättern skizziert wird.



Klammern

Unverzichtbar finde ich Klammern welche die Seiten des Skizzenbuches zusammenhalten. So macht Zeichnen auch bei leichtem Wind Spaß. Ich verwende in der Regel 2 Klammern je Skizzenbuch.



Beispiele









Weiterführende Literatur

Ergänzung zum Teil 1:

Hübner, Jens, Reisemomente, skizzieren,
aquarellieren und collagieren
Edition Fischer, 2013

Impressum

Diese Zeichnungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, z.B. für Unterrichtszwecke, sind nur mit Zustimmung des Verfassers zulässig.



Daniel Nies
Elmer-Fryar-Ring 84
D- 86391 Stadtbergen
Tel 0049- (0)821 / 158175
Fax 0049- (0)821 / 158469
E-Mail info@zeichenwerk.de
www.zeichenwerk.de

